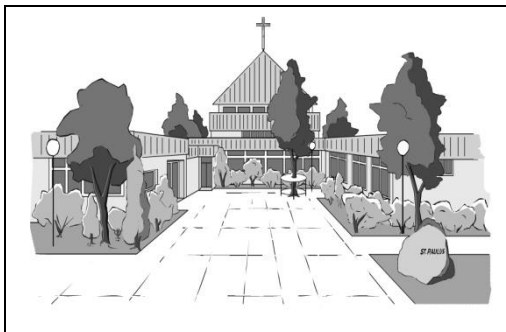


St. Paulus - Gemeindebrief



für
Januar
2022

Herausgeber: Kath. St. Paulus-Gemeinde, Varreler Feld 7, 28816 Stuhr

☎ 0421-561046

☎ 0421-5668465

Kindergarten ☎ 0421-563170

e-mail: pfarrbuero@st-paulus-stuhr.de

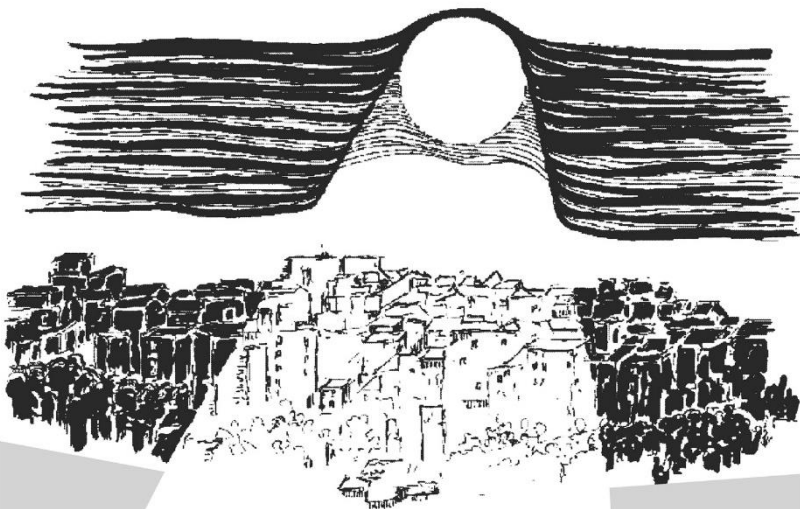
Internet: www.st-paulus-stuhr.de

e-mail Pfarrer Schomaker: st-paulus-gemeinde.stuhr@t-online.de

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Mi. + Do. von 8.30-13.00 Uhr und Fr. von 9.00 - 12.00 und 14.00-17.00 Uhr

Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Helmuth Schomaker

Peter Hodiament



Auf dem Wege zum Licht

Auf dem Wege zum Licht lasset keinen zurück. Führt jeden mit euch, der vergessen vom Glück.

Dem die Ampel verlosch, dem die Glut nie gebrannt.

Das Kind, das den leitenden Stern nie gekannt.

Sie taumeln in Nacht und Verlassenheit. – Ihr begnadeten Pilger der Ewigkeit:

Führt alle mit euch in Liebe und Pflicht. Lasst keinen zurück auf dem Wege zum Licht!

Peter Rosegger (1843–1918)

Gottesdienste

NEUJAHR - Hochfest der Gottesmutter Maria

Sa., 01.01.22 10:30 Uhr Hochamt

2. SONNTAG NACH WEIHNACHTEN

So., 02.01.22 10:30 Uhr Hochamt

HL. DREI KÖNIGE - Hochfest der Erscheinung des Herrn

Do., 06.01.22 9:00 Uhr Hochamt

FEST DER TAUFTE DES HERRN

Sa., 08.01.22 18:30 Uhr Vorabendmesse

So., 09.01.22 10:30 Uhr Hochamt



Mi., 12.01.22 9:00 Uhr Hl. Messe

2. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sa., 15.01.22 18:30 Uhr Vorabendmesse

So., 16.01.22 10:30 Uhr Hochamt

Mi., 19.01.22 9:00 Uhr Hl. Messe

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sa., 22.01.22 18:30 Uhr Vorabendmesse

So., 23.01.22 9:00 Uhr Familienmesse (mit Anmeldung)

10:30 Uhr Hochamt

Mi., 26.01.22 9:00 Uhr Hl. Messe

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sa., 29.01.22 18:30 Uhr Vorabendmesse

So., 30.01.22 10:30 Uhr Hochamt

Gottesdienste - Beichtzeiten - Kollekten

Beichtzeiten - sind jeden Samstag, 18:00 Uhr vor der Vorabendmesse, sowie nach Vereinbarung

Kollekten / Spenden:

06.01.22 - für Päpstliches Missionswerk der Kinder, Sternsingeraktion
16.01.22 - für die Afrika Mission

Spendenkonto der St. Paulus-Gemeinde bei der Volksbank Stuhr
Gemeindespenden **IBAN:** DE66 2916 7624 1208 1507 00

Bei Überweisungen auf das Spendenkonto geben Sie bitte immer den Verwendungszweck an. Wünschen Sie eine Zuwendungsbestätigung muss im Verwendungszweck auch die vollständige Adresse und der Zusatz „Erbitte Zuwendungsbestätigung“ angegeben werden.



AFRIKATAG
JANUAR 2022

SO HILFT DIE SOLIDARITÄTSKOLLEKTE

Ordensfrauen wie Schwester Angélique Namaika sind Leuchtfeuer für diejenigen, die auf der Suche sind nach Hilfe, einer Bleibe oder Perspektive. Ohne sie wäre die Welt ärmer. Am Afrikatag bitten wir um Hilfe für die jungen Menschen, die ihrem Vorbild folgen wollen, um die Frohe Botschaft in die Tat umzusetzen und das Feuer weiterzutragen.

Danke für Ihre Spende!

missio
glauben.leben.geben.

www.missio-hilft.de/kollekte-afrikatag
Spendenkonto:
IBAN DE23 3706 0193 0000 1221 22

Corona-Update

In allen Gebäuden gilt *im Innenbereich* die *Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske*. Die Mindestabstände von 1,5 m sind einzuhalten.

Für die Gottesdienste gilt weiter:

- Gottesdienste finden mit den bekannten Hygieneregeln statt. (Handdesinfektion, Registrierung am Eingang, Ordnungsdienst, Laufrichtung, kein Weihwasser, kein Friedensgruß per Handschlag, keine Mund- und Kelchkommunion, Kollekte am Ausgang, usw.)
- Bitte nehmen Sie nur an den markierten Stellen Platz und achten Sie auf den Abstand.
- **Die FFP2-Maske ist derzeit auch am Sitzplatz zu tragen.**
- Ab Coronawarnstufe 2 wird kein Fahrdienst angeboten, sonst ist er unter Berücksichtigung der 2G-Regel möglich. Informationen unter 0421-561046.

Für Gruppentreffen und Veranstaltungen im Gemeindehaus gilt:

- Gruppentreffen und Veranstaltungen sind mit Hygienekonzept draußen und drinnen möglich, unterliegen aber im **Innenbereich** derzeit je nach Teilnehmerzahl der **2G- bzw. 2G+-Regel**, außer für die Katechese der Kommunionkinder.
- Die Personenzahl für die Nutzung der Räume wurde begrenzt.
- Die Gruppenleitungen sind für die Einhaltung der Hygieneregeln und die Dokumentation der Treffen und Teilnehmer verantwortlich, auch für die Kontrolle der 2G- bzw. 2G+-Regel.
- **Durch Veränderungen im Infektionsgeschehen kann es vorkommen, dass Veranstaltungen kurzfristig abgesagt werden müssen.**

Wenn Sie sich krank fühlen, nehmen Sie bitte aus Rücksicht auf andere nicht an Gottesdiensten oder Gruppenangeboten teil. Fieber, Husten und Atemnot können Anzeichen für eine Infektion mit dem Coronavirus sein. Die Maßnahmen werden regelmäßig überprüft und angepasst.

Wer uns beim Ordnungsdienst oder beim Fahrdienst unterstützen möchte, melde sich bitte bei Pfarrer Schomaker, unserem Küster Bel Gurung oder im Pfarrbüro.

Aus dem Gemeindeleben

Das **Pfarrbüro** ist ab Mittwoch, den 05.01.2022, wieder geöffnet. Bitte nehmen Sie möglichst über Telefon oder E-Mail Kontakt auf.



Das **Cafe „Klönsnack“** bleibt im Januar geschlossen. Das Cafeteam bittet um Verständnis, dass auf Grund der derzeitigen Coronalage nicht zu den beliebten Klöntreffen bei Kaffee, Tee und selbstgebackenem Kuchen eingeladen werden kann.



Die **Frauengemeinschaft** trifft sich am Mittwoch, den 12.01.2022, um 20:00 Uhr im Gemeindehaus. Es gibt eine Neuauflage des Literaturabends, d.h., wir wollen uns gegenseitig eines unserer Lieblingsbücher oder ein aktuell gelesenes Buch vorstellen. Alle Frauen der Gemeinde sind recht herzlich eingeladen. Bitte die 2G-Regel beachten.

Der Unterricht der **Kommunionkinder** beginnt im neuen Jahr wieder am Donnerstag, den 13.01.2022, von 16:00 – 17:00 Uhr.



Zum Geburtstag Gottes Segen und Gesundheit wünschen wir allen, die im Januar Geburtstag haben.

Die personalisierten Glückwünsche für unsere Seniorinnen und Senioren stehen nur im gedruckten Pfarrbrief.



Die Geburtstagsglückwünsche für unsere Senioren erscheinen monatlich zum 70., 75. und ab dem 80. Geburtstag im Pfarrbrief. Wer nicht möchte, dass sein Name genannt wird, kann sich im Pfarrbüro aus der Liste streichen lassen. □.
0421-561046

Lektoren - und Ordnungsdienst

Der Ordnungsdienst beginnt eine halbe Stunde vor Messbeginn mit dem Einlass. Die Aufgaben für den Ordnungsdienst sind: Erfassung der TN und die Handdesinfektion, nach Erreichen der max. TN-Zahl überwachen des Zutrittsverbotes, Platzierung der TN, Einhaltung des Abstandsgebotes.

Für Januar werden auf Grund der Prognosen für die 5. Coronawelle keine Messdiener für die Gottesdienste eingeteilt. Wir werden die Entwicklung von Monat zu Monat beobachten und dann immer wieder neu entscheiden, wann es mit dem Messdienern weitergeht.

Aktion Dreikönigssingen 2022

*„Der Segen der Sternsinger 20*C+M+B+22 kommt in diesem Jahr leider wieder nur mit der Post!“*

Wir hatten gehofft, Sie in diesem Jahr wieder mit den Sternsinger besuchen zu können, aber leider müssen wir auf Grund der jetzigen Coronalage weiterhin auf diese liebgewonnene Tradition verzichten.

„Segen bringen, Segen sein. GESUND WERDEN - GESUND BLEIBEN * EIN KINDERRECHT WELTWEIT!“ heißt das Leitwort der 64. Aktion Dreikönigssingen. In diesem Jahr nimmt die Aktion Projekte in Ghana, Ägypten und dem Südsudan in den Blick. Der Schwerpunkt: „Gesund werden - gesund bleiben. Ein Kinderrecht weltweit“. Ein Kinderrecht, von dessen Verwirklichung viele Kinder auf dieser Welt leider nur träumen können. Die Sternsinger werden bei dieser Aktion noch einmal in besonderer Weise zum Hoffnungsträger, damit die Träume der Kinder Wirklichkeit werden.

Wir sagen nochmals allen Spendern und Helfern aus dem Jahr 2021 ein herzliches Dankeschön und hoffen, Ihnen im Jahre 2023 wieder an der Haustür den Segen bringen zu können.

AN ge DACHT

Die Geburt Jesu, die Menschwerdung Gottes ist zunächst ein stilles Ereignis, das – außer den Hirten – niemand zur Kenntnis nimmt. Eine Geburt ist auch heute noch zunächst ein intimes Geschehen, das dann in aller Regel einer größeren Öffentlichkeit bekannt gemacht wird. Die Freude über ein neues Leben braucht Raum. Das gilt in besonderem Maße für die Geburt Jesu. Die Menschwerdung Gottes geht alle an, nicht nur Maria und Josef. Geht alle an – damals und heute. Denn Gott wird Mensch, nicht für sich, sondern für uns. Sein Geschenk braucht Öffentlichkeit. Symbolisch dafür steht das Fest Erscheinung des Herrn am

6. Januar: Die Weisen aus dem Morgenland stehen stellvertretend für die unterschiedlichen Lebensalter und die damals bekannten Kontinente. Aus heutiger Warte gehören Königinnen dazu. Die Welt kommt zu dem neugeborenen Kind und erkennt seine Göttlichkeit an.

Die Erscheinung des Herrn steht in enger Verbindung mit zwei weiteren Ereignissen, an die wir im Januar denken: Die Taufe des Herrn, bei der Gottvater Jesus als seinen göttlichen Sohn anerkennt sowie die Hochzeit von Kana. In seinem ersten Wunder dort offenbart der erwachsene Jesus den Menschen seine Göttlichkeit.

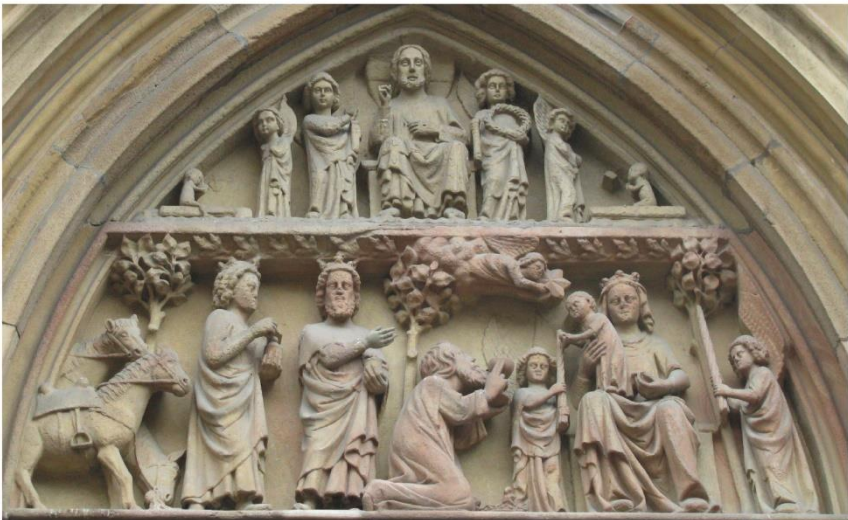


Foto: Michael Tillmann

Strukturprozess im Bistum Münster

Im Mai 2021 schrieb Bischof Dr. Felix Genn per Brief an die Seelsorger und Seelsorgerinnen sowie an die Mitglieder der Gremien und Räte auf den verschiedenen Ebenen unseres Bistums: „Wir erleben als Kirche auch, dass in einer zunehmend säkular werdenden Zeit christliche Plausibilitäten verloren gehen.“ Mit Papst Franziskus hält er fest: „Man kann sagen, dass wir heute nicht so sehr eine Zeit des Wandels erleben, sondern vielmehr einen Zeitenwandel.“

In den kommenden Jahren wird dieser Zeitenwandel vor allem in den Möglichkeiten der seelsorglichen Arbeit deutlich spürbar werden. Ein jetzt beginnender Strukturprozess startet mit einem nüchternen Blick auf feststellbare Realitäten. Bereits in den nächsten Jahren wird es zu einem deutlichen Rückgang bei den Kirchenmitgliedern und damit einhergehend bei den Kirchensteuereinnahmen kommen. Hinzu kommt der personelle Rückgang bei den Seelsorgenden in den Pfarreien. Die katholische Kirche –auch im Oldenburger Land– wird künftig damit umgehen müssen, dass weniger Priester, Diakone und Pastorale Mitarbeitende ihren Dienst aufnehmen und ausüben werden. Diese Entwicklungen kommen mit gesellschaftlichen Trends zusammen, die zu einer generell veränderten Rolle von Religion und Kirche im öffentlichen Raum führen: Die Kirchenmitgliedschaft wird sich immer weniger durch familiäre Sozialisation ergeben. Gegenläufige Trends, z. B. der Bedeutungsverlust öffentlicher Institutionen, die Individualisierung und die Digitalisierung, werden einen grundlegenden Wandel der Kirchengestalt zutage fördern.

Vor diesem Hintergrund hat Bischof Genn einen breit angelegten „Prozess zur Entwicklung pastoraler Strukturen“ ins Leben gerufen. Darin

sollen für die verschiedenen Bistumsteile und Ebenen Möglichkeiten entwickelt werden, mit denen kirchliches Leben vor Ort auch weiterhin präsent bleibt.

Für den Offizialatsbezirk Oldenburg wurden bereits Vorschläge zur Einrichtung von sechs sogenannten pastoralen Räumen entwickelt. Pro pastoralem Raum wird mit jeweils nicht mehr als acht hauptberuflichen Mitarbeitenden geplant. Für die Identifizierung der pastoralen Räume sollen in der Regel die kommunalen Grenzen ebenso berücksichtigt werden, wie regionale Realitäten und Unterschiede.

Die Vorschläge für pastorale Räume im Offizialatsbezirk Oldenburg stehen hier online: www.offizialat-vechta.de/strukturprozess.

Über diese Vorschläge wird dann das Gespräch mit den Pfarreien und Gremien gesucht, in denen Vorschläge, Chancen und Bedenken erörtert werden.

Wichtig ist hierbei: Mit der Einrichtung pastoraler Räume wird nicht das Territorialprinzip der Pfarrei einfach auf eine größere geografische Einheit übertragen. Der Bischof wird keine weiteren Pfarrefusionen verordnen. Grundsätzlich soll die Verantwortung für die Entwicklung der Pastoral vor Ort liegen. Es wird mehr Kooperationen geben und es muss differenziert und jeweils vor Ort geschaut und sich abgestimmt werden, welche pastoralen Vollzüge auf welcher Ebene sinnvoll und zielführend sind. Kirchliches Leben, das vor Ort wertvoll ist und getragen werden kann, soll erhalten bleiben. Und es ist möglich, dass künftig mehr Verantwortung für das kirchliche Leben vor Ort von ehrenamtlich Engagierten getragen werden muss.

(Auszug aus dem Artikel über den Strukturentwicklungsprozess im Bistum Münster)

Der Gemeindebrief für Februar 2022 erscheint am 29./30.01.2022.

Redaktionsschluss ist der 21.01.2022

Bis zu diesem Termin müssen alle Beiträge für den Gemeindebrief im Pfarrbüro abgegeben sein.